

# Dorfchronik 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023

Brigitte Stucki

## **Politisches Leben**

### **Exekutive von Küsnacht**

Der Gemeinderat ist neu nur noch mit sieben Mitgliedern besetzt: Klemens Empting, Markus Ernst (Präsident), Urs Esposito, Pia Guggenbühl, Gaultier Rüegg, Susanna Schubiger (Vizepräsidentin), Adrian von Burg.

Der Gemeinderat macht darauf aufmerksam, dass sich die Ressortzuteilung wegen geplanter Veränderungen im Bereich Gesundheit innerhalb der laufenden Legislaturperiode ändern kann.

Urs Esposito gab im Dezember 2022 den sofortigen Rücktritt bekannt. Für seine Nachfolge gab es drei Kandidaturen: Thomas Bürgin, parteilos, Claudio Durisch, parteilos, und Lilly Oth, SVP. Niemand erreichte bei der Abstimmung vom 18. Juni 2023 das absolute Mehr, weshalb am 3. September ein zweiter Wahlgang erfolgt.

### **Urnenabstimmungen und Gemeindeversammlungen**

An der von 271 Stimmberechtigten besuchten Gemeindeversammlung vom 5. Dezember wurde das Budget 2023 genehmigt. Der Steuerfuss bleibt mit 75 % unverändert. Zustimmung fanden auch der Umbau und die Sanierung der Bibliothek im Höchhus sowie die Einzelinitiative zu einer Dreifachturnhalle in Küsnacht. Damit wird der Gemeinderat verpflichtet, eine Kreditvorlage für den Bau einer solchen Halle in Itschnach vorzulegen. Dieser hatte bereits vor der Gemeindeversammlung Vorbereitungen für eine Masterplanung getroffen. Kontrovers diskutiert wurde, ob die Dreifachturnhalle mit dem Bau einer E-Busgarage kombiniert werden sollte oder nicht.

### **1.-August-Feier auf der Forch**

Die Feierlichkeiten begannen, wie jedes Jahr, schon frühmorgens um 7 Uhr am Horn mit 23 Salutschüssen aus der Kanone Chrott, begleitet von Trommler und Trompete. Der Höhepunkt des Nationalfeiertags bleibt jedoch für viele Einheimische und Gäste der Abend auf der Forch. Gastredner war dieses Jahr der junge Küsnachter Leutnant Timothy Traub, der sich als stolzer Milizoffizier der Schweizer



Die Wulponia Küsnacht begrüsst mit Salutschüssen die Kantone der Eidgenossenschaft.  
Foto: Martin Bachmann

Armee präsentierte. Hunger und Durst konnten in der Festwirtschaft gestillt werden, während die Harmonie Eintracht den Anlass musikalisch umrahmte. Wegen der anhaltenden Trockenheit musste in diesem Jahr auf das Höhenfeuer und auf Feuerwerk verzichtet werden.

### **Gemeinde Küsnacht als Mäzenin**

Rund 300 Bilder und Objekte, zumeist von Kunstschaaffenden aus der Region, sind im Besitz der Gemeinde Küsnacht. Nach einer Inventur entschied die Kulturkommission, diese der Öffentlichkeit näherzubringen. Am 4. September führte die Kunsthistorikerin Rebekka Gericke Interessierte auf einem Rundgang, der vom Ortsmuseum ausging, zu Skulpturen und Bildern an verschiedenen öffentlichen Orten. Der Spaziergang endete im Seehof vor zwölf ausgewählten Werken, nebst Ölbildern auch einem Foto, einer Metallskulptur und einem Wandbehang.

### **Gesellschaftspreis der Gemeinde 2022**

Mit dem diesjährigen Gesellschaftspreis, der alle zwei Jahre im Rahmen des Neujahrsapéros verliehen wird, wurden stellvertretend sieben Personen geehrt. Sie alle engagieren sich intensiv in der Flüchtlingsarbeit hier in Küsnacht und repräsentieren eine grosse Zahl Küsnachterinnen und Küsnachter, aber auch Expats, die als Freiwillige tätig sind. Bereits 2015, als viele Geflüchtete in die Schweiz kamen, bildete sich eine Gruppe, welche seither Asylsuchende im Alltag unterstützt, Deutschkurse anbietet und weitere Hilfestellungen leistet. Für die rund hundert Geflüchteten aus der Ukraine geht das Engagement unvermindert weiter, und die Gruppe Ehrenamtlicher hat sich stark vergrössert.



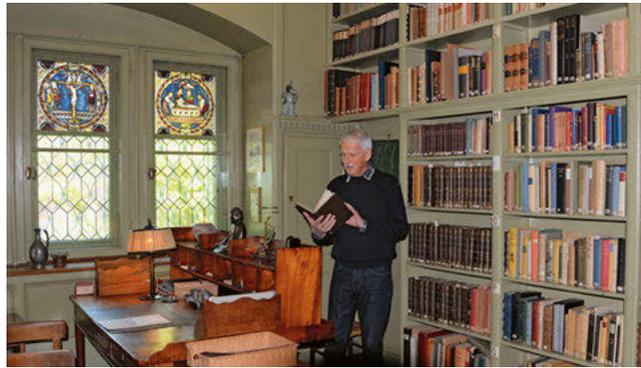
Die geehrten Personen, umrahmt vom Gemeindepräsidenten und der Vorsteherin Gesellschaft, Gemeinderätin Pia Guggenbühl. Foto: Martin Bachmann

### **Küsnacht als «Energiestadt Gold»**

Ebenfalls im Rahmen des Neujahrsapéros erhielt die Gemeinde selbst eine besondere Auszeichnung: das Label «Energiestadt Gold». Verliehen wurde das Label von Walter Kubik, Botschafter Energiestadt. In seiner Ansprache betonte Kubik, dass Küsnacht die CO<sub>2</sub>-Emmissionen im Gebäudebereich um 78 kg pro Person und Jahr reduzieren konnte und der Gasverbrauch geblieben ist. Ebenso wurden die Erwartungen betreffend Gewinnung erneuerbarer Energie übertroffen. Doch, so Kubik, gibt es auch für Küsnacht noch viel zu tun, bei gemeindeeigenen Liegenschaften liegt noch ein grosses Verbesserungspotenzial.

## Küsnachter Kulturpreis Andreas Jung

Seit 2018 sind grosse Teile des Wohnhauses von Carl Gustav Jung und seiner Gattin Emma Jung zu einem öffentlichen Museum geworden. Die Wohn- und Arbeitsräume wurden in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt und bieten Einblicke in den Alltag des berühmten Psychiaters. Für diese Aufgabe war Andreas Jung als Architekt und langjähriger Denkmalpfleger der Stadt Zürich prädestiniert. C. G. Jung hatte das Haus am See selbst entworfen und 1909 mit seiner Familie bezogen. Der Psychiater Jung war Begründer der Analytischen Psychologie und bereits zu seinen Lebzeiten eine international anerkannte Koryphäe auf dem Gebiet der Seelenerforschung. Im Jahr 1960, ein Jahr vor seinem Tod, wurde er Ehrenbürger der Gemeinde Küsnacht. Die Preisverleihung für Andreas Jung fand sinnigerweise im C.G.-Jung-Haus selbst statt und wurde musikalisch von der Pianistin Nicole Loretan auf dem hauseigenen Flügel begleitet.



Das Arbeitszimmer des berühmten Psychoanalytikers C. G. Jung mit seinem Enkel Andreas Jung. Foto: Martin Bachmann

## Bauprojekte: Hoch- und Tiefbau

### *Neues Feuerwehrgebäude*

Am 24. November wurde das neue Feuerwehrgebäude an der Alten Landstrasse feierlich eingeweiht, termingerecht, nachdem im August 2021 der Spatenstich erfolgt war.



Das neue Feuerwehrgebäude. Foto: Martin Bachmann



Bahnhof Küssnacht, Sanierungsarbeiten 2022.  
Einbau von Rampen und Liften für barrierefreien  
Zugang. Foto: Martin Bachmann



Von links nach rechts: Architekt Yannik Zindel,  
Geschäftsführer Peter Moor (Peter Moor Architekten  
AG), Suzanne Eckert, Mitglied der Liegenschafts-  
kommission, Adrian von Burg, Liegenschafts-  
vorsteher, und Markus Ernst, Gemeindepräsident.  
Foto: Martin Bachmann

Das optisch ansprechende Haus wurde in einer Hybridbauweise aus Beton und Holz erstellt, wobei das verwendete Fichtenholz aus dem Küssnacher Wald stammt. Vereine oder andere Interessierte haben die Möglichkeit, für Veranstaltungen einen Raum im grosszügigen Gebäude zu mieten. Eine Besonderheit ist, dass im Obergeschoss drei Wohnungen für ältere Menschen entstanden sind.

#### *Baustelle Bahnhof*

Im September 2022 begannen im Bahnhof Küssnacht die Sanierungsarbeiten für die mittlere Unterführung. Rampen und Lifte sollen einen behindertengerechten Zugang zur Perronanlage schaffen. Der Abschluss der Arbeiten ist vor Ende 2023 vorgesehen.

#### *Spatenstich für Sozialwohnungen*

Nach jahrelangen Verzögerungen durch Einsprachen wird der Bau von Wohnraum für einkommensschwache und bedürftige Menschen in Küssnacht nun Realität. In zwei vierstöckigen Häusern entstehen an der Freihofstrasse 25 Sozialwohnungen, die bis im Herbst 2024 bezugsbereit sein sollen. Einer der Streitpunkte im Vorfeld des Bauvorhabens war eine alte Rosskastanie, die gefällt werden musste. Diese wurde sozusagen posthum geehrt: Sie hat ein zweites Leben in Form von zwei Sitzbänken, die im Primarschulhaus Unterer Hitzberg in Erlenbach aufgestellt wurden.

### **Alters- und Gesundheitsversorgung**

Die Pläne, die Alters- und Gesundheitsversorgung der Gemeinde Küssnacht in eine gemeinnützige AG zu überführen, stiessen auf Widerstand. Während der Gemeinderat betonte, dass diese Organisationsform nicht gewinnorientiert sei und ein Überschuss wieder investiert werden müsse, pochten die Skeptiker auf den Verlust der demokratischen Mitbestimmung. Zehn Personen reichten deshalb im September 2022 eine Einzelinitiative

ein, in der sie forderten, dass die Alters- und Gesundheitsversorgung durch eine vom Volk gewählte Behörde geleitet werde. Am 18. Juni wurde die Verordnung über die Gesundheitsnetz AG, mit welcher das Gesundheitsnetz zu einer gemeinnützigen Aktiengesellschaft wird, mit 50,48 % Ja-Stimmen ganz knapp angenommen.

### **Schulisches Leben**

Mit sechs Bisherigen und einer neuen Schulpflegerin blickt die Schulpflege mit ambitionierten Zielen nach vorne: Die verabschiedeten Legislaturziele enthalten als Schwerpunkte die Realisierung einer freiwilligen Tagesschule nach Küsnachter Modell, die Weiterentwicklung im Bereich Personal und Organisation, Anpassungen im Bereich Sonderpädagogik sowie die Förderung der digitalen Kompetenz. So soll etwa die Digitalisierung für die Kommunikation Eltern–Schule–Betreuung optimiert werden.

Die Schulpflege ist das strategische Gremium für die vier Primarschulstandorte, die Sekundarschule sowie die Berufsvorbereitungsschule Tempus am See. Rund 340 Mitarbeitende umfasst die Schule Küsnacht, etwa 1400 Kinder besuchen hier die öffentliche Schule, vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse. Danach scheiden sich die Wege: Entweder geht es in die Sekundarschule, in die Kantonsschule Küsnacht mit ihrem zweisprachigen Untergymnasium und dem Kurzgymnasium mit musikalischem und neusprachlichem Profil oder an eine andere weiterführende Schule.

Darüber hinaus steht die Schule Küsnacht im Austausch mit verschiedenen Privatschulen in der Gemeinde.

### **Manege frei – für 260 Küsnachter Kinder**

Im Rahmen einer Projektwoche verwandelten sich rund 260 Kinder vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse in Zirkusartisten. «Hereinspaziert» hiess das Spektakel im Zirkuszelt neben dem Schulhaus Limberg, wo sie an zwei Vorstellungen ihr Können präsentieren durften. Balancieren, Jonglieren, Clownnummern darbieten: Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher kamen aus dem Applaudieren gar nicht heraus.



Manege frei – für 260 Küsnachter Kinder.  
Foto: Urs Weisskopf

### **Kirchliches Leben**

#### **Reformierte Kirche**

Das Komikerduo «Comedia Zap» untermalte im Juli das Fest der Freiwilligen auf der Wiese vor der reformierten Kirche Küsnacht. Wie jedes Jahr wurden hier alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bewirtet, die einen wertvollen Beitrag zum Dorfleben und zum sozialen Zusammenhalt leisten, viele von ihnen schon zwanzig und mehr Jahre. Ob Bazar, Bücher-



Schon in den vergangenen Jahren ein grosser Erfolg: die Kinderkulturwoche mit Noëmi Nadelmann. Sie liebt das Arbeiten mit Kindern. Foto zvg

Küsnachter Kinder erarbeiteten in der Kinderkulturwoche mit der Schweizer Sopranistin Noemi Nadelmann ein ganzes Konzertprogramm, welches als Abschluss der musikalischen Ferienwoche am 20. August in der Kirche aufgeführt wurde.

Ein weiterer Höhepunkt war das Konzert von Alexey Botvinnov, einem der berühmtesten ukrainischen Pianisten. Anfang Oktober gab er ein unentgeltliches Konzert, um der Bevölkerung von Küsnacht dafür zu danken, was sie alles für ukrainische Geflüchtete unternimmt.

### **Katholische Kirche**

Schweizer Musik war Anfang November in der St. Georg-Kirche zu hören, dargeboten von der renommierten Profi-A-capella-Gruppe A-live, die 1999 von Peter Zehnder in Küsnacht gegründet wurde. Mit dabei am zweistündigen Konzert war der b-live-Chor. Dieser wurde ebenfalls von Zehnder ins Leben gerufen und ist ein offener Chor, an dem auch Amateursängerinnen und -sänger teilnehmen. Der b-live Chor wird von Stefan Schaberl Grau geleitet, eingeübt werden Songs von Pop bis Rock, auch Kirchen- und Volkslieder.

Jubiläum für Matthias Westermann: Der Diakon der Katholischen Kirche, Matthias Westermann, feierte am 5. Februar sein 20-jähriges Wirken in dieser Funktion.



Jubilär Matthias Westermann.  
Foto: Martin Bachmann

verkauf, Flohmarkt oder Seniorenstricken, die Freiwilligen garantieren Kontinuität, und die Anlässe sind sehr beliebt.

Musik in allen Facetten spielt in der Reformierten Kirche Küsnacht eine bedeutende Rolle:

Cantus, der Chor der Reformierten Kirche Küsnacht lud am Palmsonntag zum Passionskonzert ein. Dargeboten wurden Werke des Komponisten Gabriel Fauré sowie die Komposition «Das fließende Licht der Gottheit» des Küsnachter Musikers und Komponisten Martin Wettstein.

Im Rahmen der Kulturkirche Goldküste fanden mehrere «jazz and more»-Gottesdienste in den Kirchen Meilen und Küsnacht statt, vom klassischen Jazz bis zur Klezmermusik.

## **Kulturelles Leben**

### **Krimivernissage**

Krimivernissage für die Küsnachterin Dina Casparis, welche ihr zweites Buch in der Buchhandlung Wolf präsentierte, «High Heels – heisse Mode», so der Titel des neuen Werks.

### **Schreibwettbewerb für Kinder und Jugendliche**

Die Buchhandlung Wolf lancierte erstmals einen Schreibwettbewerb für Schülerinnen und Schüler, der auf grosses Echo stiess. In der Kategorie der 1.- bis 3.-Klässler siegte Hannah Tobler, bei den 4.- bis 6.-Klässlern Luzius Herzog und bei der Oberstufe die Gymnasiastin Nora Jung, deren Texte im Rahmen der Preisverleihung in der Buchhandlung gewürdigt wurden.



Schreibwettbewerb für Kinder und Jugendliche. Eltern, Freunde und Stephan Winiger, Inhaber der Küsnachter Buchhandlung Wolf und Initiator des Schreibwettbewerbs, würdigen die Preisträger bei der Preisverleihung in der Buchhandlung Wolf. Foto: Werner Köhler

### **Laientheater Limberg**

«Hesch en Vogel?» hiess die diesjährige Theaterproduktion, die im Januar 2023 zur Aufführung kam. Das Laientheater besteht seit 2016 und hat damals das Männerchorchränzli abgelöst. Regisseurin Deborah Loosli brachte die Komödie auf die Bühne, es ist bereits ihre vierte Produktion.

### **Werkschau Susi Bleuler**

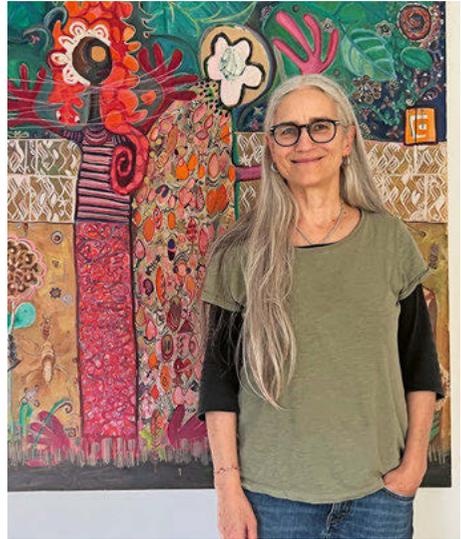
Mit einer Werkschau war Susi Bleuler in der Galerie im Höchhuus präsent. Sie selbst hatte diese vor fast fünfzig Jahren gegründet und während der ersten 15 Jahre geleitet. Die 86-jährige Künstlerin zeigte im September Bilder, Objekte und Fotografien, die im Laufe eines langen kreativen Lebens entstanden waren.

### **Ausstellung «Gestalten» von Arian Zeller**

Die Galerie im Höchhuus zeigte vom 14. April bis zum 13. Mai farbenprächtige Ölbilder und kleine Keramikobjekte der Küssnacher Künstlerin und Maltherapeutin Arian Zeller.



Susi Bleuler anlässlich der Vernissage im Höchhuus.  
Foto: Martin Bachmann



Ausstellung «Gestalten» von Arian Zeller.  
Foto: Urs Brändli

### **Kunstsammler Werner Merzbacher**

Ehrung für einen in der Gemeinde wenig bekannten Küssnacher: Werner Merzbacher. Vom bedeutenden Kunstsammler sind im Erweiterungsbau des Kunsthauses Zürich rund sechzig Gemälde und Skulpturen als langjährige Leihgaben ausgestellt. Merzbacher kam mit elf Jahren mit einem Kindertransport aus Nazideutschland in die Schweiz. Nach dem Krieg wanderte er zunächst in die USA aus, seit 1964 lebt er wieder in der Schweiz. Zusammen mit seiner Frau, Gabriele Mayer, baute er eine grosse Kunstsammlung auf, bei der die Farben eine grosse Rolle spielen. Für sein Engagement für die Kunst wurde der Sammler mit dem Zürcher «Stadttaler» geehrt.



Inszenierung der «Kulisse» über das geschichtsträchtige Haus. Foto: Martin Bachmann

## 40 Jahre Ortsmuseum Küsnacht

1983 zogen das Ortsmuseum sowie die Musikschule an den Tobelweg in das historische Gebäude Obere Mühle. Dazu wäre es fast nicht gekommen. Das verwaiste Haus stand in den 70er-Jahren kurz vor dem Abbruch, bis die Kulturelle Vereinigung aktiv wurde und sein Schicksal wendete. Am 12. März wurde das 40-jährige Jubiläum gefeiert. Rund 300 Besucher und Besucherinnen kamen an den Tobelweg 1. Angezogen wurden sie durch ein vielseitiges Kulturprogramm, vom Workshop des Trommellehrers Dominic Eschmann über einen Rätselparcours und historische Führungen bis zu szenischen Darstellungen der Geschichte des 450-jährigen Hauses

durch die Theatergruppe Kulisse unter der Leitung von Renate Muggli. Abgerundet wurde der Jubiläumssonntag durch einen Jazz-Abend im Keller des Hauses mit dem Pianisten Tim Bond.

## Rotary-Kulturpreis für die Leiterin des Ortsmuseums

Seit 16 Jahren leitet Elisabeth Abgottspon das Ortsmuseum Küsnacht. Zwanzig Wechsausstellungen hat sie seither ihren unverkennbaren Stempel aufgedrückt: Grossgeschrieben wird die Partizipation der Besucherinnen und Besucher, die Vernetzung mit Partnern und Rahmenprogramme zu jeder Ausstellung. So erreicht die Kuratorin eine beachtliche Breitenwirkung als Kulturvermittlerin und schafft eine lebendige Verbindung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Darüber hinaus ist sie im Organisationskomitee der Kulturnacht Küsnacht und beim Küsnachter Theaterverein Kulisse engagiert.



Elisabeth Abgottspon (links) mit Renate Muggli (rechts), der langjährigen Regisseurin des Theatervereins «Kulisse». Foto: Martin Bachmann

### *Vom Erinnern und Erzählen*

Am 20. April eröffnete das Ortsmuseum seine neue Sonderausstellung, die bis im August 2024 dauert: «Genau so ganz anders – vom Erinnern und Erzählen». Das Museum selbst ist ein Rückbesinnungsort und die Besucherinnen und Besucher bringen ihre eigenen Erinnerungen mit, sowohl persönliche als auch kollektive. Sich austauschen über Erinnertes und Vergessenes ist ein zentrales Element der Ausstellung.

### **Klassikfestival «Round Midnight»**

Die Schwestern Astrid und Sonja Leutwyler luden vom 16. bis 18. September 2022 zum sechsten Mal zum Klassikfestival Küsnacht. Das diesjährige Motto war «Round Midnight», ein von der Nacht inspiriertes Programm. Das Festival will nebst Klassikenthusiasten auch Neugierige ansprechen, welche die Welt der klassischen Musik kennenlernen möchten. Stars und Nachwuchsmusikerinnen und -musiker sind beteiligt. Ausser Kammermusik, moderner Klassik von Schönberg oder Filmmusik sind Kinder- und Familienkonzerte fester Bestandteil des Klassikfestivals, dieses Jahr etwa die «Kleine Nachtmusik» von W. A. Mozart am Sonntag um 11 Uhr im Singsaal Wiltiswacht.



Klassikfestival «Round Midnight». V.l.n.r. Deborah Tolksdorf, Astrid Leutwyler. Foto: Laura Hohler

### **Galakonzerte im Kloster Engelberg**

Pierre Cochand, der an der Küsnachter Musikschule eine Violinklasse leitet, führte zum 33. und 34. Mal im Kloster Einsiedeln seine hochkarätigen klassischen Galakonzerte durch.



Jazz in der KulturBar (Chrottegrotte). Foto: zvg

### **Jazz in der KulturBar**

Das Musikerehepaar Zumsteg-Goralski hat die Konzertreihe «Jazz in der Chrottegrotte» ins Leben gerufen. Das seit Ende 2019 in Küsnacht lebende Paar hat für die ersten Konzerte die grossen Songwriter des Jazz ausgewählt. Im Oktober spielte Johnny Mercer mit Conni Niklaus am Saxophon, Allegra Zumsteg sang und Thomas Goralski spielte Klavier. Im Mai ging es um den Songwriter Cole Porter, Gast war der Trompeter Raphael Kalt.

### **Förderpreis für jungen Pianisten**

Der 17-jährige Alessandro Alder erhielt den Förderpreis der Musikschule Konservatorium Zürich für seine Altersklasse. Er überzeugte die Jury mit einer Darbietung von Franz Liszts «Rapsody Espagnole». Sein Bruder Flaviano, Saxophon, erspielte sich in der Kategorie der Jüngeren den zweiten Platz. Zwei Ausnahmetalente in der gleichen Familie.



Alessandro Alder am Final des MKZ Förderpreis 2022. Foto: Tolis Fragoudis, © Musikschule Konservatorium Zürich MKZ

### **Benefizkonzerte für Afghanistan**

An der Kantonsschule Küsnacht fanden am 14. April ein mehrheitlich klassisches und am 15. April ein Konzert mit Big Bands, Jazzworkshops und kleineren Musikformationen statt. Der Erlös beider Konzerte ging über ein Hilfswerk nach Afghanistan. Initiantinnen waren die Schulleiterin Corinne Elsener und die Musiklehrerin Christa Suliman. Mit dabei war auch Hussein Hussein, früherer Schüler an der Kanti, dessen Maturarbeit über seine Flucht aus Afghanistan preisgekrönt wurde.

### **50 Jahre Musikschule Küsnacht**

Das Musical «Das Dschungelkind» leitete im März die Anlässe und Projekte im Jubiläumsjahr 2023 ein. Zweiter Publikumsmagnet war der Tag der offenen Tür am 13. Mai, an dem die vielen Instrumente, die zu spielen man an der Musikschule erlernen kann, ausprobiert werden durften. An verschiedenen Konzerten konnte man die Lehrpersonen auch als Musizierende kennenlernen. Das Konzertangebot dauert noch bis Ende Jahr an.



Musicalaufführung «Dschungelkind» 2023 unter Leitung von Vanessa Wunderli und Melanie Forgeron. Foto: Musikschule Küsnacht

## **Jodlerklub Bergbrünneli**

Vom 16. bis 18. Juni fand in Zug das Eidgenössische Jodlerfest statt. Der hiesige Jodlerklub Bergbrünneli wurde mit seinen Vorträgen in der Klasse 1 rangiert. Die Jodler wurden, wie an eidgenössischen Anlässen üblich, bei ihrer Rückkehr nach Küsnacht gebührend empfangen.



Empfang für den Jodlerklub Bergbrünneli.  
Foto: Martin Bachmann

## **Sportliches Leben**

### **Tenniserfolge**

Schweizer Meister in der Interclub-Meisterschaft Tennis wurde im August GC Zürich. Zum Sieg beigetragen haben zwei junge Küsnachter Brüder: Henry und Jeffrey von der Schulenburg.

### **Gold für Hochspringerinnen**

Die Hochspringerinnen der Leichtathletik-Gemeinschaft Küsnacht-Erlenbach, Aline Merkli, Andrea Müller, Pascale Gränicher und Stella Kapp, gewannen am 17. September 2022 in Colombier ihren ersten Schweizer Meistertitel in der Disziplin Hochsprung.

### **Sportpreis für Goldcoast Wallabies**

Der diesjährige Sportpreis der Gemeinde Küsnacht ging an den Basketballclub Küsnacht-Erlenbach, der sich seit 2019 «Goldcoast Wallabies» nennt. Der Verein konnte dieses Jahr sein 50-Jahre-Jubiläum begehen. Rund 400 Mitglieder, davon die grosse Mehrheit Kinder und Jugendliche, sind heute im Club aktiv.

### **Eröffnungsfeier Kunsteisbahn**

#### **Küsnacht KEK**

Ein Neubau mit Restaurant im Obergeschoss, grosszügige Garderoben, Fichtentäfer aus dem Küsnachter Wald, Nutzung der Abwärme der KEK für über hundert Wohnungen in der Nähe, eine Solaranlage auf dem Dach – die neue KEK scheint keine Wünsche offenzulassen. 21 Millionen Franken kostete die Sanierung der Kunsteisbahn aus dem Jahr 1966. Die Neueröffnung wurde im Januar mit einem Tag der offenen Tür gefeiert, unter anderem mit einer Show der Mädchen aus dem Eislaufclub Küsnacht, die sich als coole Gang präsentierten. Auch Curlingfans kamen auf ihre Rechnung.



Die Garderobenflächen wurden deutlich vergrössert und von den jungen Eishockeyspielern bereits in Beschlag genommen. Foto: Martin Bachmann

## **Geschäftsleben**

### **Bastelparadies, Drogerie, TV-Geschäft – drei Schliessungen**

53 Jahre lang führte Regina Steiger ihren Bastelladen an der Bahnhofstrasse. Generationen von Kindern fanden im nur scheinbar wirren und bunten Durcheinander hier ihre Utensilien für Bastelprojekte, viele nicht zuletzt dank der fachkundigen Beratung der Inhaberin. Ende Oktober sah sich die passionierte Bastlerin gezwungen, ihr Geschäft in Küsnacht aufzugeben. In Zukunft wird sie im Toggenburg, wo sie wohnt, Bastelkurse anbieten.

Gegen 1400 Unterschriften wurden innert eines Monats für den Verbleib der Drogerie im Zentrum von Küsnacht gesammelt. Breit war die Unterstützung durch andere Detailhändler, aber auch durch Küsnachter Vereine. Die Aktion war jedoch nicht von Erfolg gekrönt, blieb die Zürcher Kantonalbank doch bei ihrem Entscheid, von der etwas abgelegenen Lage beim Friedhof ins Dorfzentrum zurückzukehren. Die Drogerie wiederum fand in Zollikon einen neuen Standort.

Nach 39 Jahren schloss das Geschäft «euronics» an der Rosenstrasse – älteren Küsnachtern noch als Radio- und Fernsehgeschäft von Allmen vertraut. Marcel von Allmen eröffnet in seinem Wohnort Zumikon ein neues Geschäft.

### **Verkaufsladen Freihof und Coop Itschnach – zwei Neueröffnungen**

Der Freihof Küsnacht, die sozialtherapeutische Institution im Zentrum, ist aus Küsnacht nicht mehr wegzudenken. Gartenpflege, Umzugsarbeiten, Schreinerarbeiten, Restaurationen und anderes mehr bietet der Freihof an. Umgekehrt ermöglicht er Menschen mit psychischen oder sozialen Problemen eine Perspektive für die Integration in die Arbeitswelt. Nun hat er einen eigenen Verkaufsladen an der Oberen Dorfstrasse eröffnet. Zu kaufen gibt es handgefertigte schöne und nützliche Dinge aus dem eigenen Atelier, ergänzt durch Produkte von anderen sozialen Institutionen.

Ende Mai wurde beim Kreisel an der Ecke Sonnenrain/Zumikerstrasse der neue Coop Supermarkt eröffnet, ein stattliches Gebäude mit Giebeldach. Die Verkaufsfläche beträgt fast 700 Quadratmeter.



Verkaufsladen Freihof. Foto: Pawel Streit, Luzern



Der neue Coop Supermarkt, ein stattliches Gebäude mit Giebeldach. Foto: Martin Bachmann

## **Vermischtes**

### **Neuzuzügeranlass**

Mit rund hundert Besuchern gut besucht war der Neuzuzügeranlass auf dem Areal der Kantonsschule Küssnacht Ende August. Wer wollte, konnte sich umfassend informieren, was die Gemeinde Küssnacht gerade bewegt, in Politik, Gesundheitswesen, Schule, Kultur und Freizeit. Vertreterinnen und Vertreter der politischen Parteien und der Vereine mit ihrer breiten Palette an Möglichkeiten sich zu engagieren, waren mit Infotischen präsent und offen für persönliche Begegnungen. Als Abschluss führten die Gemeinderätinnen und -räte einen Dorfrundgang für Interessierte an.

### **Küssnachter Chilbi**

Wie immer attraktiv und erfolgreich war die Küssnachter Chilbi eine Woche nach Sommerferienende. Riesenrad, Autoscooter, Esel- und Ponyreiten und Schiessstand waren ebenso gefragt wie die Essenstände mit ihren Leckereien aus aller Welt.



Nichts für Leute mit empfindlichem Magen: Das Propellerkarussell Freak war bei Jugendlichen besonders beliebt. Foto: Manuela Matt

### **Erinnerungsfeier Forchdenkmal**

Auf den Tag genau nach hundert Jahren, am 24. September 2022, traf sich eine Küssnachtner Festgemeinschaft beim Forchdenkmal. Das Mahnmal in Form einer Flamme war im Gedenken an die vielen hundert Zürcher Soldaten errichtet worden, welche im Ersten Weltkrieg ihr Leben verloren hatten. Die meisten allerdings starben nicht an der Front, sondern wurden Opfer der grassierenden Spanischen Grippe. Einen ausführlichen Beitrag über das Wehrmännerdenkmal finden Sie auf Seite 88.

### **Kleiderbörse des Familienclubs**

In der Heselhalle fand am 1. Oktober die traditionelle Kleiderbörse des Familienclubs statt, mit mehr Nachfrage denn je, sowohl seitens Anbietender als auch der Kundschaft. Über siebzig Helferinnen und Helfer machten den gefragten Anlass in der Heselhalle möglich.

### **Sauna Cubes**

Erstmals bleibt das Strandbad Küssnacht auch im Winter offen. Vier Sauna-«Würfel», jeder für sechs bis acht Leute, sind jeden Tag zugänglich. Eine weitere Neuerung ist das Bistro, das nebst den Saunagästen jenen offensteht, die sich lieber nicht dem Wechsel zwischen Schwitzen und Sprung in den kalten See aussetzen wollen. Initiantinnen sind Mabel Lutz und Biola Mona, die für das Projekt einen der Hauptpreise der Jubiläumsdividende der ZKB gewonnen haben.



Kleiderbörse des Familienclubs. Foto: Lilian Sicher

### **Räbeliechtliumzug**

Dreihundert Kinder und Eltern versammelten sich am ersten Novembersamstag um 18 Uhr auf dem Dorfplatz. Festlich war die Stimmung mit all den Kerzen, die in den geschnitzten Räben leuchteten, und den Liedern, die auch auf dem Weg zum Horn ertönten. Hier brannte ein Feuer und es wurde nochmals gesungen, bevor es weiter zur Sunnemetzg zu Speis und Trank ging. Organisiert haben den Anlass der Familien-Club und das Familienzentrum gemeinsam.

## **Eine Rosskastanie für den Dorfplatz**

Im Sommer hatte das Fällen der vom Sturm beschädigten Kastanie am Rande des Dorfplatzes für heisse Köpfe und Bedauern gesorgt. Im November wurde ein Ersatz gepflanzt, wiederum eine rotblühende Rosskastanie, gesponsert vom Verschönerungsverein.

## **Abschied von der Cave Valaisanne Chez Crettol**

Chez Crettol ist als Fondue- und Raclettebeiz eine Institution in Küsnacht. Der Ort ist auch nebst dem Kulinarischen ein ganz besonderer, voller Bilder und Erinnerungsstücke und gesammelten Signaturen, die berühmteste davon von Fussballer Péle. Ende März wurde zum letzten Mal aufgetischt. Abschied gefeiert wurde am ersten Aprilwochenende in zwei grossen Zelten, die bis auf den letzten Platz mit Gästen und Freunden besetzt waren. Die Wirtin, Denise



Denise Crettol, fast 20 Jahre Wirtin im Chez Crettol.  
Foto: Martin Bachmann

Crettol, führte das Spezialitätenrestaurant, das sie von ihren Eltern übernommen hatte, fast zwanzig Jahre lang, und es florierte. Trotzdem zog Denise Crettol nun ins Waadtland, nach Ollon. Zusammen mit ihrem Partner, einem Winzer, wird sie dort eine Gastwirtschaft eröffnen.

## **Wechsel im Hotel Sonne**

Während 21 Jahren hatten Cathrine Julen und René Grüter das Hotel Sonne in Küsnacht geführt. Sie übernahmen ein Haus, in dem vor allem die Restauration im Vordergrund stand, die Hotelzimmer waren weniger von Bedeutung. Unter ihrer Leitung wandelte sich dies grundlegend. Nebst der fantastischen Lage des «Romantikhotels» am See zeichnen zwei weitere Besonderheiten die Sonne aus: Zum einen das während mehrerer Jahre im Winter eingerichtete Eisfeld, zum anderen das für ein Vier-Sterne-Haus ungewöhnliche Selbstbedienungsgartenrestaurant direkt am See. Ab 1. Juli 2023 ist Harald Raab neuer Direktor der Sonne.

## **Aus der Krone wird das Restaurant Zambale**

Nachdem die Gemeindeversammlung mit einer einzigen Stimme (60:61) das Sanierungsprojekt für die Krone Forch zu Fall brachte, wird das traditionsreiche Restaurant für drei Jahre zwischengenutzt. Pächter ist der Tibeter Tenba Sagangtsang, der zuvor während sieben Jahren in Uster wirtete. Nebst tibetischen Spezialitäten bietet das Zambale auch Schweizer Küche an.

### **Neuer Werkstattleiter in der Freizeit- anlage Heslibach**

Nachfolger des pensionierten Felix Peter in der Freizeitanlage Heslibach ist seit August letzten Jahres Simon Bellmann. Der Gestaltungspädagoge und Erwachsenenbildner führt die mit allen nötigen Werkzeugen bestens eingerichtete Holzwerkstatt weiter. Wie bis anhin können Interessierte ihr individuelles Projekt mit seiner Begleitung realisieren. Hobelbänke und professionelle Schreinermaschinen stehen zur Verfügung, ebenso ein grosses Holzlager.



Simon Bellmann, der neue Leiter der Holzwerkstatt.  
Foto: Simon Bellmann

### **Verein Spitex mit neuem Angebot**

Der operative Spitexbetrieb war per 1. Januar 2022 an die Gemeinde Küsnacht übertragen und ins Gesundheitsnetz integriert worden. In der Folge hat der Verein Spitex ein neues Angebot im Bereich Begleitung und Betreuung aufgebaut. Der Verein Spitex versteht sich nun als «Helfende Hand».

### **Kids save lives**

Was tun, wenn ein Mensch einen Herzstillstand erleidet? An der Sekundarschule Küsnacht lernen Jugendliche den Umgang mit dem Defibrillator. Was vor ein paar Jahren in Zusammenarbeit mit dem Universitätsspital Zürich begann, hat nun in Form eines Lehrfilms Breitenwirkung erzielt. Regisseur ist Lukas Kandler, Filmemacher und Oberarzt am Unispital Zürich. Premiere hatte der Film Mitte April im Katholischen Pfarrzentrum in Küsnacht.

### **Neues Leben für das Schlachthüsli**

Claudia Wanger und Nils Müller stehen hinter Wanger's Landmetz, die Anfang Mai im alten Schlachthüsli im Weiler Wangen feierlich eröffnet wurde. Die Anlage wurde zuvor gründlich saniert und technisch auf den modernsten Stand gebracht. Die hier ankommenden Tiere sind nicht in einem Schlachthof, sondern in ihrem vertrauten



Feierliche Einweihung von «Wanger's Landmetz» (vormalig Schlachthüsli) mit Nils Müller, seiner Frau Claudia Wanger und zahlreichen Gästen.  
Foto: Daniel J. Schütz

Umfeld auf der Weide getötet worden, ohne Stress und Angst. Nils Müller ist Pionier für Weideschlachtung und hat einen jahrelangen Kampf mit den Behörden hinter sich, bis er auf seinem Betrieb «Chalte Hose» die Weideschlachtung umsetzen durfte. Diesen führt er zusammen mit seiner Frau Claudia Wanger, deren Nachname in Erinnerung an ihren Vater das neue Projekt des innovativen Paares trägt. Wanger's Landmetzger steht auch anderen Bauernbetrieben offen, sofern deren Tiere auf dem Hof geschlachtet wurden. Im Sträme, dem Küssnacher Strandbad, werden seit der Saison 2023 Hamburger von der Chalten Hose angeboten.



Chüssnacher Chinderfäscht. Foto: Anne Tobien



Blumen vor dem Tor zu Tina Turners Zuhause.  
Foto: Renate Egli-Wildi

### **Frühlings- und Flohmarkt**

Der Verein «wirbleibendran» organisierte am 3. Juni zum zweiten Mal einen Frühlingsmarkt, dieses Mal zusammen mit dem Flohmarkt der Freizeitanlage Heslibach. Beide Märkte verfolgen gleiche Ziele: Sie wollen Begegnungsort sein und zugleich das Thema Nachhaltigkeit ins Zentrum rücken. Der Frühlingsmarkt, an dem sich auch viele Gewerbetreibende aus Küssnacht beteiligten, fand auf dem Dorfplatz statt, der Flohmarkt auf dem Parkplatz hinter dem Gemeindehaus. Eine Tavolata verband die beiden Märkte mit einem breiten Angebot an Essen aus aller Welt. Im Stundentakt gab es kleine Konzerte.

### **Chüssnacher Chinderfäscht**

Der Gewerbeverein und die Freizeitanlage Sunnemetzger führten auch dieses Jahr im Park am Horn das Chinderfäscht durch.

### **Abschied von Tina Turner**

Seit 1994 lebte Tina Turner in Küssnacht, in der Villa Algonquin an der Seestrasse. Eine unüberschaubare Menge an Blumen und Kerzen wurde über Tage vor dem Eingangstor hingelegt, nachdem bekannt wurde, dass der Weltstar am 24. Mai gestorben war. Tina Turner lebte in Küssnacht zurückgezogen, doch war sie allen ein Begriff. In Erscheinung trat sie etwa, als sie

das neue Einsatzboot des Seerettungsdienstes Küsnacht-Erlenbach auf den Namen «Tina» taufte. Nicht zuletzt spendete sie die Weihnachtsbeleuchtung an der Seestrasse, die seit 2014 immer im Dezember brennt – und zu ihrem Gedenken dieses Jahr in einem Strassenabschnitt auch mitten im Sommer. Einen ausführlichen Beitrag über Tina Turner finden Sie auf Seite 70.

### **Ein Demenzgarten und eine Skulptur für die Tägerhalde**

Gegen hundert verschiedene Pflanzen wachsen auf der Terrasse des neueröffneten Demenzgartens in der Tägerhalde, jederzeit soll etwas blühen. Nebst der Blumenpracht gibt es Wasserspiele, die beruhigend wirken. Die Gestaltung des Gartens soll den Bedürfnissen dementer Menschen möglichst entsprechen. So wollen sich Demente zwar vermehrt bewegen, haben aber zugleich ein erhöhtes Sicherheitsbedürfnis, da sie sich nicht mehr gut orientieren können. Deshalb braucht es hohe Geländer und klare Wegsysteme.

Zeitgleich mit dem Garten wurde die Skulptur «Ursache und Wirkung» von Lorenzo Muschi eingeweiht, ein Geschenk des Künstlers an die Tägerhalde. Seine Mutter hatte ihre letzten 14 Monate hier verbracht, und Muschi denkt mit Dankbarkeit an diese Zeit zurück.



Skulptur «Ursache und Wirkung» von Lorenzo Muschi. Foto: Martin Bachmann